

Lebendige Schulbibliothek. Aus der Praxis für die Praxis.

Welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Schulbibliothek kennen folgende Situation nicht? Gähnende Leere in den Räumlichkeiten, gelangweilte Schülerinnen und Schüler und gestresste Lehrkräfte. Das alles muss nicht sein, wenn Sie entsprechende Ideen entwickeln, die junge Menschen bzw. das Lehrerkollegium ansprechen. Der Titel meines Vortrags, den ich zu dieser Thematik am 4. Schulbibliothekstag in Koblenz gehalten habe, lautete „Lebendige Schulbibliothek. Aus der Praxis für die Praxis“, und handelte vor allem von meinem Alltag in der Bibliothek der Alzeyer Gymnasien.

Die Schulbibliothek wurde 2012 neu gebaut, weil beide Gymnasien vor Ort Ganztagschulen in Angebotsform wurden. So wurde ein neues Gebäude errichtet, in dem die Mensa und die 400qm große Bibliothek nebeneinander platziert wurden. Ich war gerade auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, bewarb mich auf die Halbtagsstelle und wurde prompt eingestellt.

Mittlerweile sind die Regale gefüllt, die Schüler haben sich an die Bibliothek im Mensagebäude gewöhnt und das Bibliotheksteam freut sich über regen Betrieb. Die Bibliothek kann von jedem Schüler, Lehrer bzw. Mitarbeiter der beiden Gymnasien kostenlos genutzt werden. Durch Bibliotheksführungen, einer Rallye für Fünftklässler bzw. ein Quiz für Siebtklässler lernen die Nutzer Abläufe und Nutzungsmöglichkeiten kennen. Die Besucher können sich sowohl Medien ausleihen als auch mit ihnen an den dazu eingerichteten Sitzgelegenheiten arbeiten, lesen bzw. im Erdgeschoss spielen.

Die Bibliothek ist selbstverständlich Teil der Schule und neben den Kontakten zum Sekretariat des jeweiligen Gymnasiums und dem Hausmeister arbeite ich an beiden Schulen mit einem Verbindungslehrer zusammen, der meinen verlängerten Arm zum Lehrerkollegium darstellt. Die beiden Verbindungslehrer informieren das Kollegium über Neuigkeiten aus der Schulbibliothek genauso, wie es auch umgekehrt der Fall ist. Das engagierte Bibliotheksteam ist ein wichtiger Aspekt, der zu diesem Erfolg wesentlich beiträgt und der hier unbedingt erwähnt werden muss: Es setzt sich zusammen aus Marion Gerharz und Sabine Bender, zwei kompetenten Schülermüttern sowie Schülern und Schülerinnen beider Schulen, die in den Pausen oder Freistunden begeistert mitarbeiten. Diese wissbegierigen und hilfsbereiten jungen Menschen sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Arbeitsalltag der Bibliothek. Ihre Hilfe, ihre Ideen und ihre Motivation bereiten mir immer wieder große Freude.

In wöchentlichen Teamtreffen werden anstehende Themen besprochen, wird auf diese Weise über Neuigkeiten informiert bzw. wird sich ausgetauscht. So können sich interessante Diskussionen entwickeln und ggf. wird über das ein oder andere Projekt sinniert. Denn Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Punkt, damit man immer im Gespräch bleibt. Wenn erst einmal ein Lehrer bzw. eine Klasse mit einer

Idee positiv überrascht werden kann, macht die Nachricht davon schnell im Kollegium und bei den Klassenkameraden die Runde.

Das Bibliotheksteam arbeitet aktiv in der Bibliothek mit und verrichtet sehr unterschiedliche Aufgaben. So sortieren die Teammitglieder zurückgegebene Medien weg, räumen Regale auf, helfen anderen Schülern, recherchieren, binden Bücher ein und basteln Dekorationen unterschiedlicher Art. Außerdem bekommen die Schüler von mir konkrete Aufgaben und erhalten Einblick in die Arbeitswelt eines Bibliothekars. Wir gestalten gemeinsam Thementische zu beliebten Kinder- und Jugendromanen wie Harry Potter, zu Jahreszeiten oder auch geschichtlichen Epochen oder Ereignissen.

Egal, ob Fünftklässler oder Oberstufenschüler, es gibt immer wieder neue, interessante Projekte, die wir in Angriff nehmen. So leiste ich nicht nur bibliothekarische, sondern darüber hinaus auch pädagogische Arbeit. Die Bibliotheksteammitglieder kommen gerne in die Räumlichkeiten, unterhalten sich und verbringen ihre Freizeit neben mir hinter der Theke. Älteren Schülern biete ich die Möglichkeit, bei den Aufnahmen der Neuanschaffungen mitzuhelfen, und wenn sie mehrere Jahre im Team sind, darüber hinaus Führungen zu übernehmen. Wer regelmäßig zu seinem Dienst, bzw. den Treffen kommt, der erhält einen Zeugniseintrag und wer sich außerordentlich engagiert, erhält ein ausführliches Zeugnis, welches für spätere Bewerbungen nützlich sein kann.

Es gibt Beispiele für Aktivitäten in der Schulbibliothek, die sich ohne große Kosten realisieren lassen. Aktuell arbeiten wir an einem Lesewinter-Projekt, welches so ähnlich wie der Lesesommer aufgebaut ist, aber speziell für unsere beiden Schulen konzipiert wird. Nachdem wir aufgrund der begrenzten Öffnungszeiten nicht während der Ferien offen haben, kam bzw. kommt die Aktion Lesesommer nicht für uns infrage. Dennoch finden wir die Idee für unsere Nutzer sehr passend und haben uns aus diesem Grund unsere hauseigene Lesewinter-Aktion überlegt.

Projektwochen zu unterschiedlichen Themen werden bei uns weiterhin regelmäßig in der Schulbibliothek durchgeführt. Hier ist es mittlerweile schon zur Gewohnheit geworden, dass wir eine Nacht in der Bibliothek verbringen und entweder eine, zum Thema passende DVD schauen oder etwas vorlesen.

Weiterhin feiern wir Sommer- und Weihnachtsfeste im Team, in denen sich Kinder und Jugendliche beider Schulen zusammensetzen. Wir essen und trinken ausnahmsweise in den Räumlichkeiten, hören Musik und unterhalten uns. Ein „Wir“-Gefühl entsteht, was man auch im Alltag gut erkennen kann. Langjährige Bibliotheksteammitglieder helfen Anfängern beim Foliieren, erklären ihnen die Bedeutung der Signaturschilder und helfen ihnen, wenn Fragen aufkommen.



Weiterhin vergebe ich Patenschaftsregale, welche die Teammitglieder pflegen müssen. Sie sollen sich um das Regal regelmäßig kümmern und kontrollieren, ob die Medien an der richtigen Stelle stehen.

Nachmittags gebe ich Kurse für die Ganztagskinder in den Räumen der Bibliothek. Es bietet sich an, Brettspiele zu spielen, Bastelkurse zu gestalten oder Kurse zu bestimmten Büchern anzubieten. An dieser Stelle kann ich mal wieder mein Beispiel „Harry Potter“ lobend erwähnen. Es liegen für alle Nutzer Wunschzettel aus, die gerne ausgefüllt an der Theke abgegeben werden können. Nachdem Schüler und Lehrer die Nutzer sind, ist es durchaus sinnvoll sie zu befragen, was denn in ihrer Bibliothek zukünftig stehen soll und was nicht fehlen darf. Wir haben vor einiger Zeit einen Logowettbewerb veranstaltet, was die Schüler zu Höchstleistungen gebracht hat. Es sollte ein Logo sein, welches die gemeinsame Schulbibliothek repräsentiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Wenn ich das X. Mal die Bücher wieder an die richtige Stelle räume, muss ich schon manchmal schmunzeln. Denn die Schüler, die in der Schulbibliothek mithelfen, sind nicht perfekt. Und so landet das ein oder andere Medium nicht an seinem ihm zugedachten Platz. Aber dafür ist in unseren Räumlichkeiten immer etwas geboten, nicht zuletzt weil gerade diese jungen Menschen, die hier täglich vorbeikommen, frischen Wind reinbringen.